



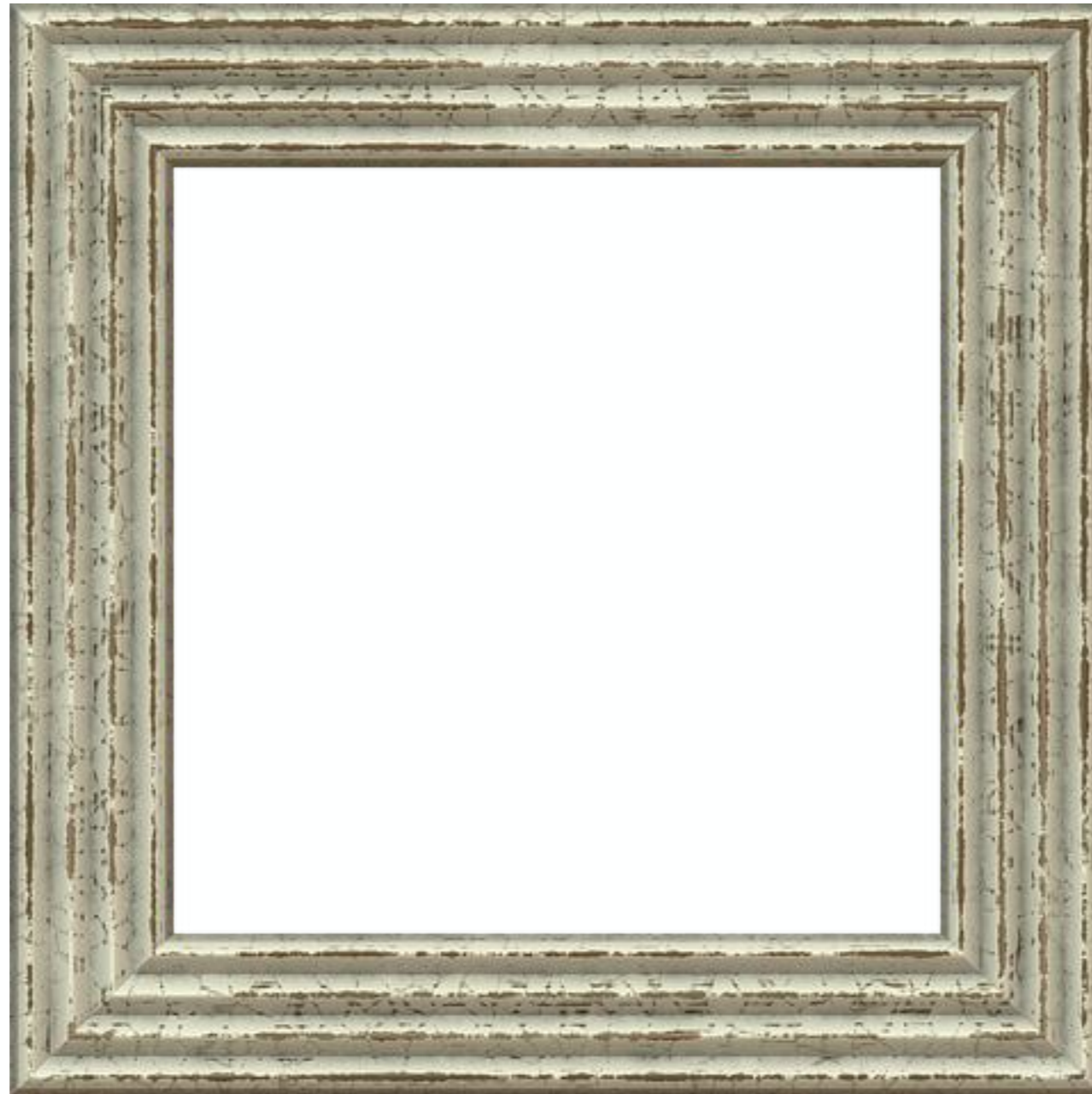
„Neue Formen von Kirche und Gemeinde vor dem Hintergrund der Fresh Expressions Bewegung.

Ekklesiologische Voraussetzungen und Folgen“

Pfr. Dr. Patrick Todjeras

Institut zur Erforschung von Evangelisation und
Gemeindeentwicklung, Universität Greifswald

17. -18.09.2020





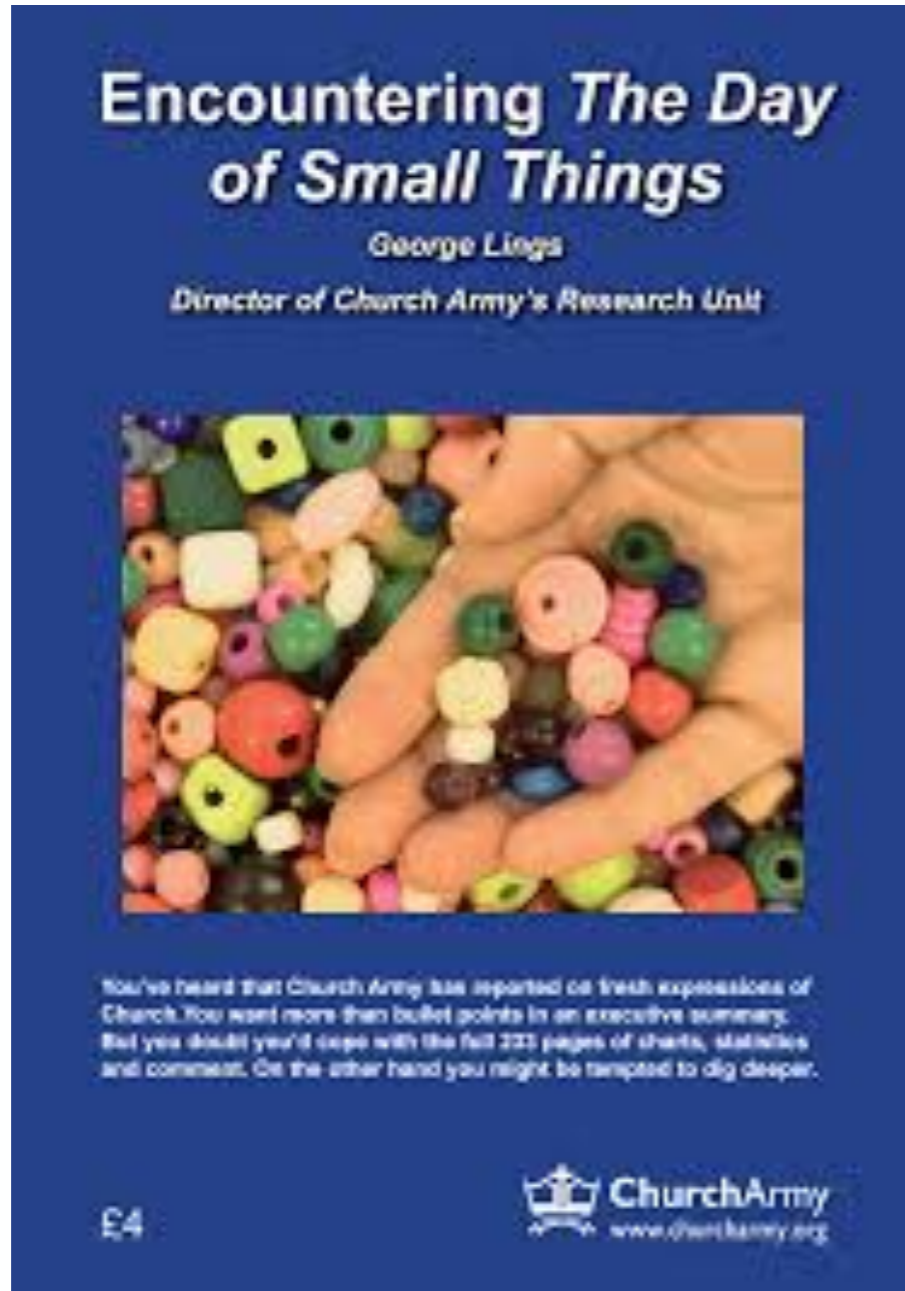
kirche. erfrischend. vielfältig.



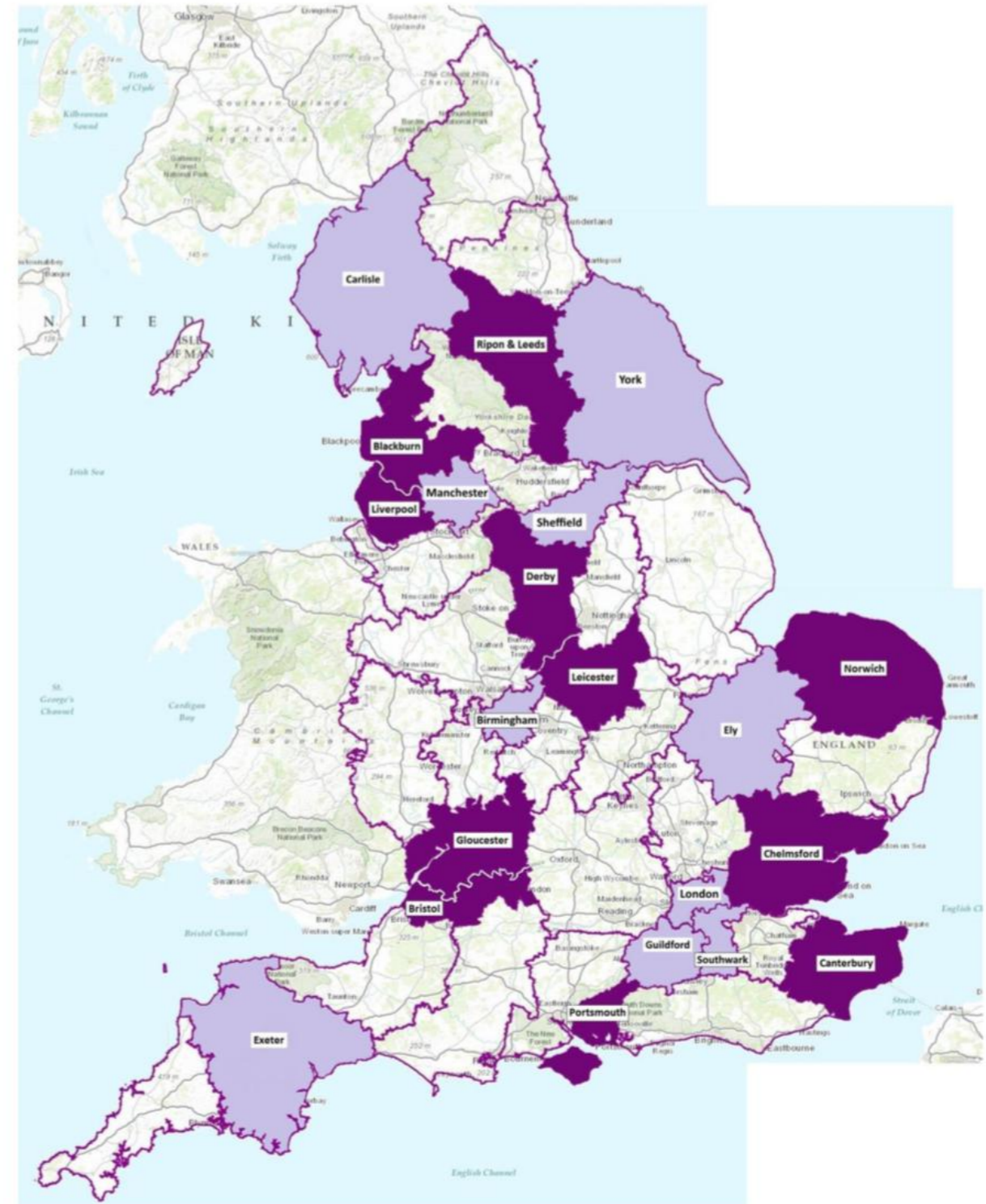
THE CHURCH
OF ENGLAND



fresh expressions



Map of the 21 dioceses covered between 2012-2016



The darker colour denotes the 1st 11 dioceses of the 2012-2013 research and the lighter colour the 2nd 10 of 2014-2016.

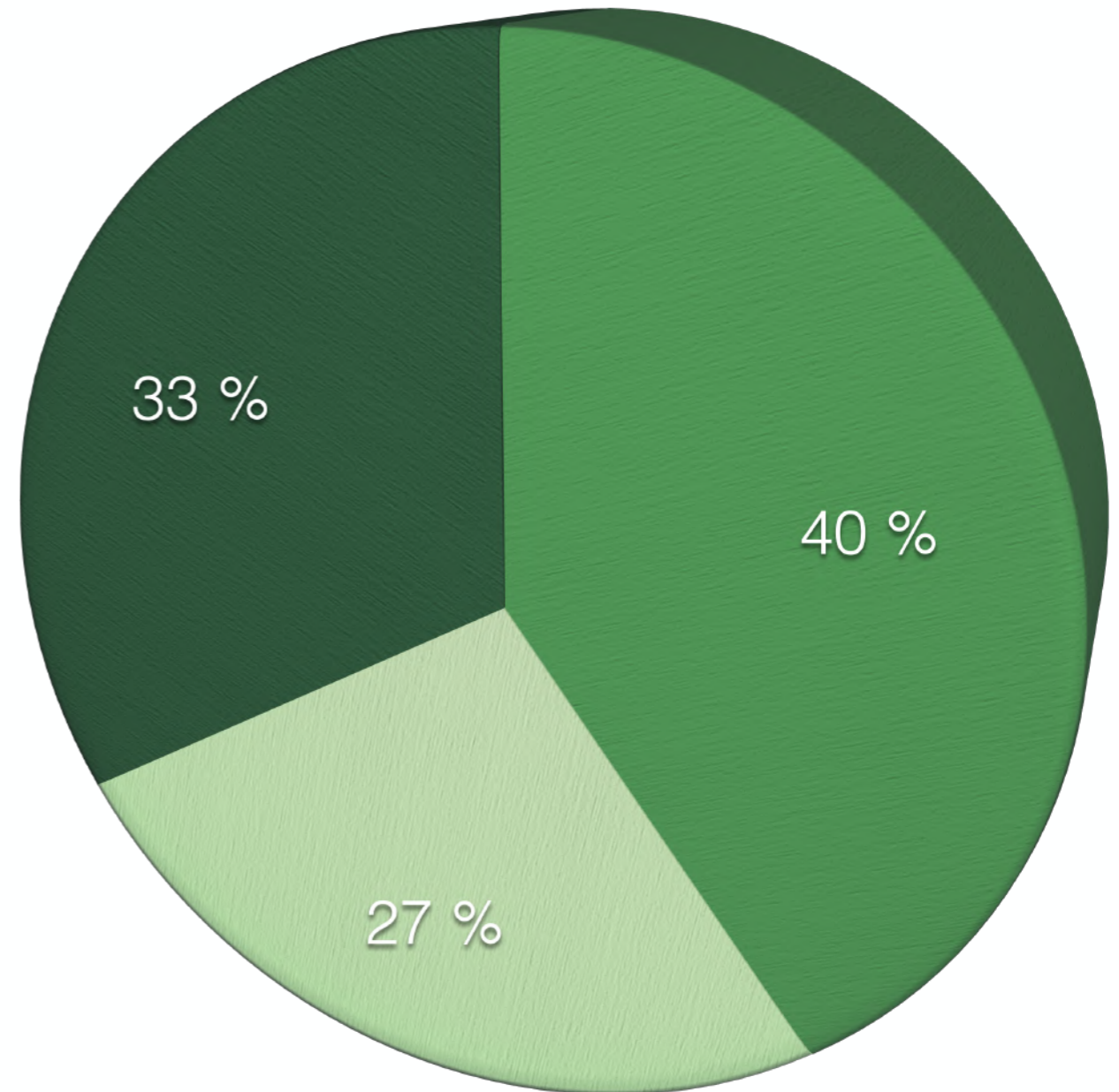
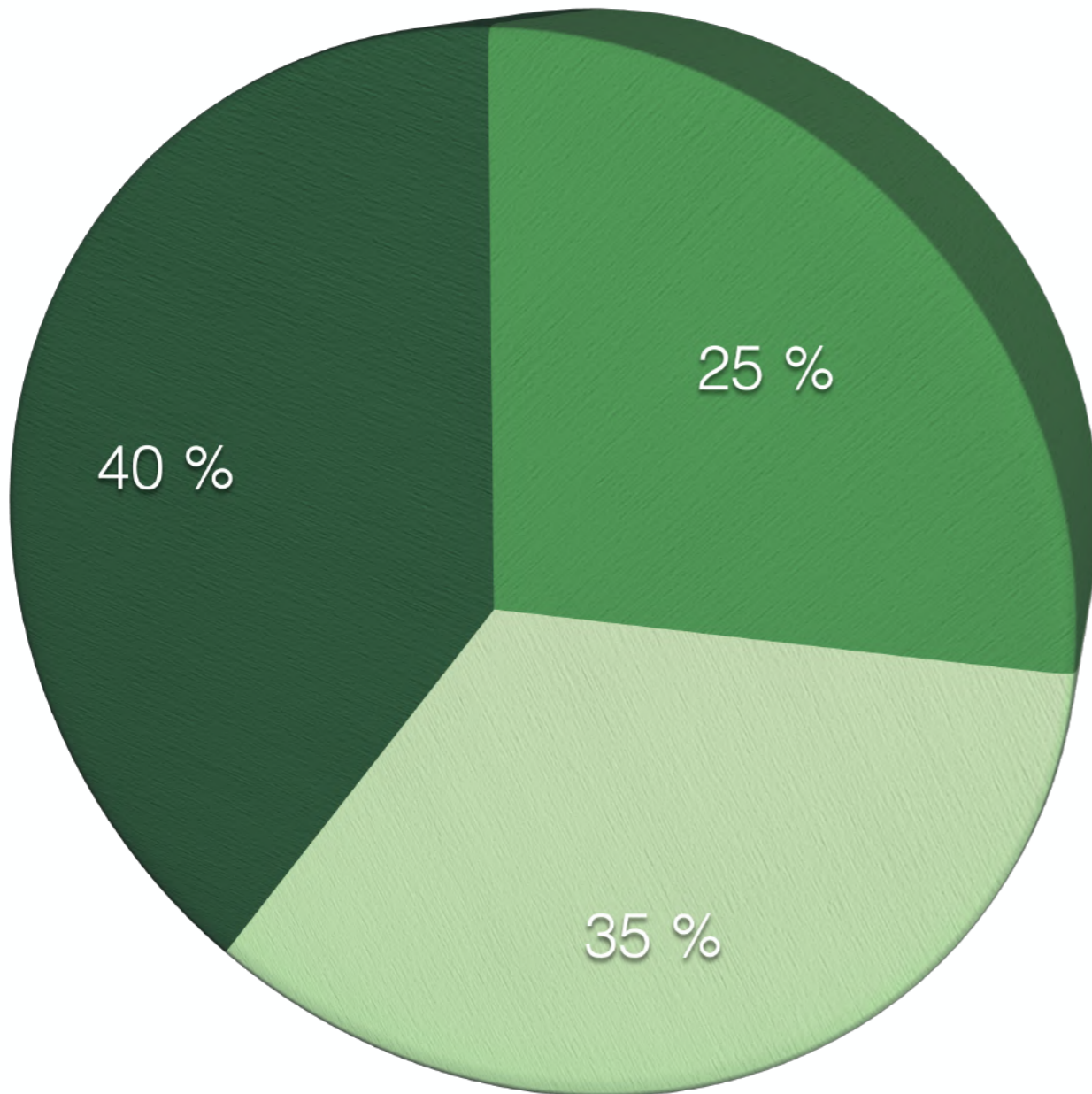
● Christians

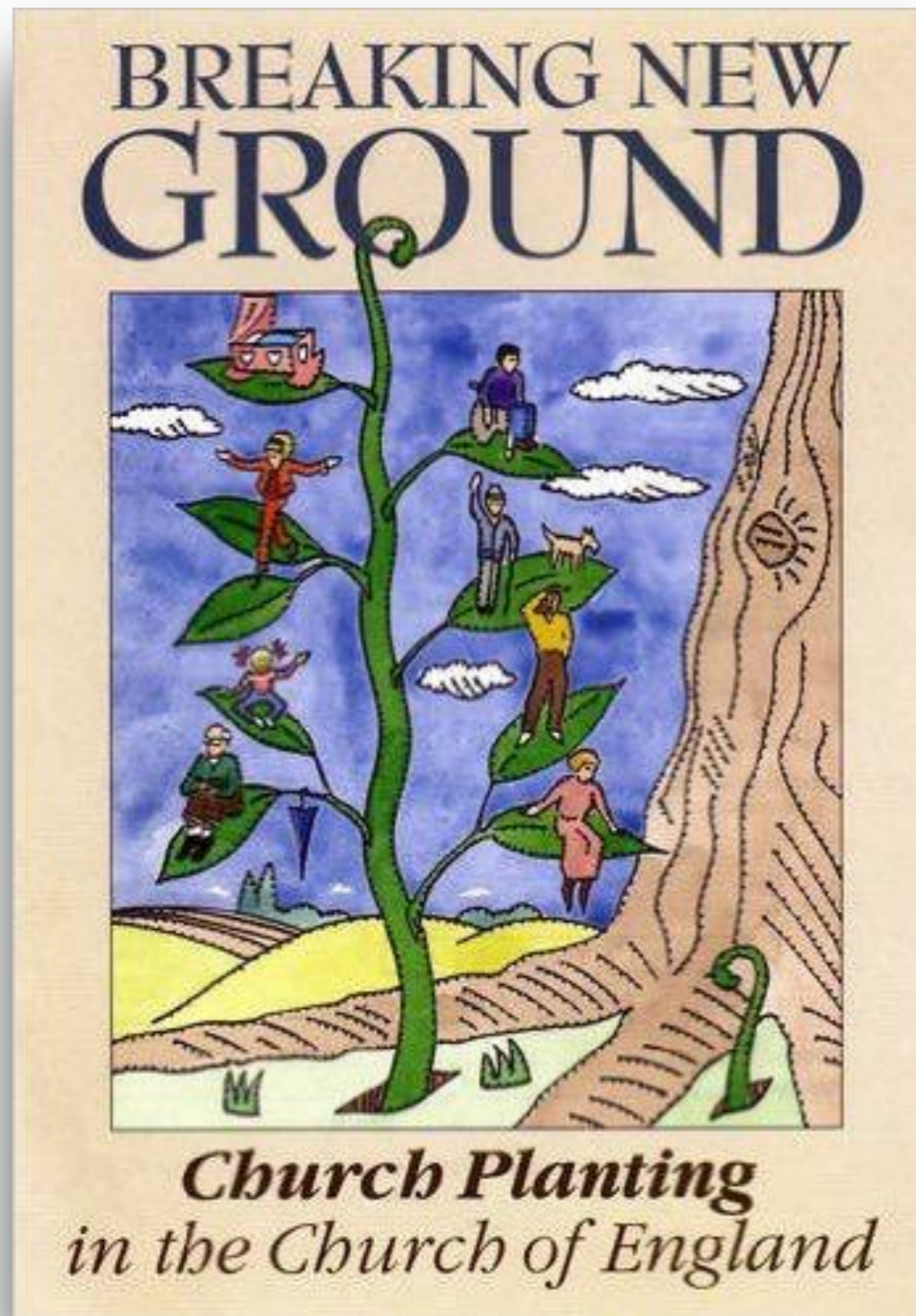
● De-Churched

● Non-Churched

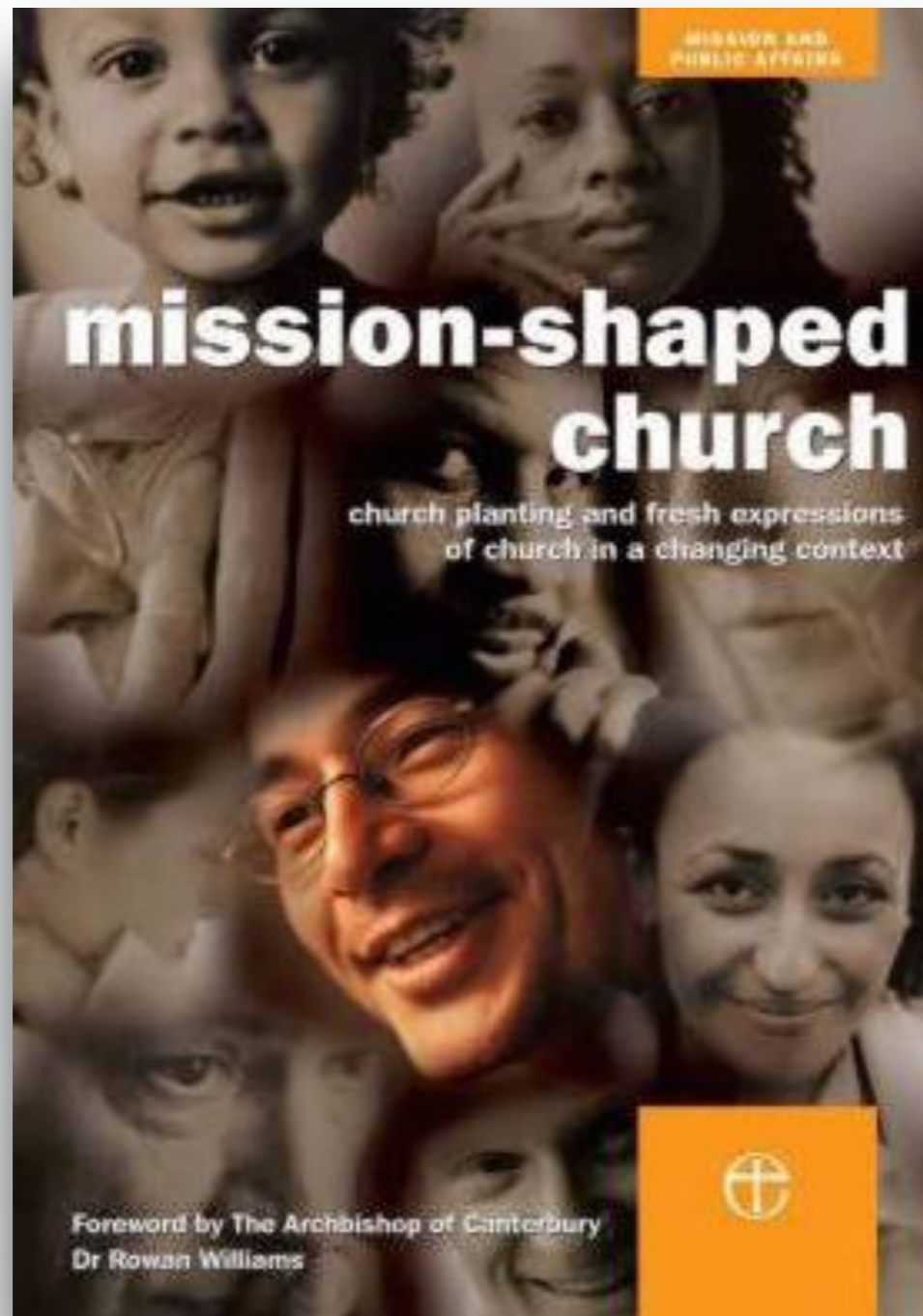
From Anecdote to Evidence
Who attends fxC? Leaders' view

Time of Small Things
(Only second set) Leaders' view



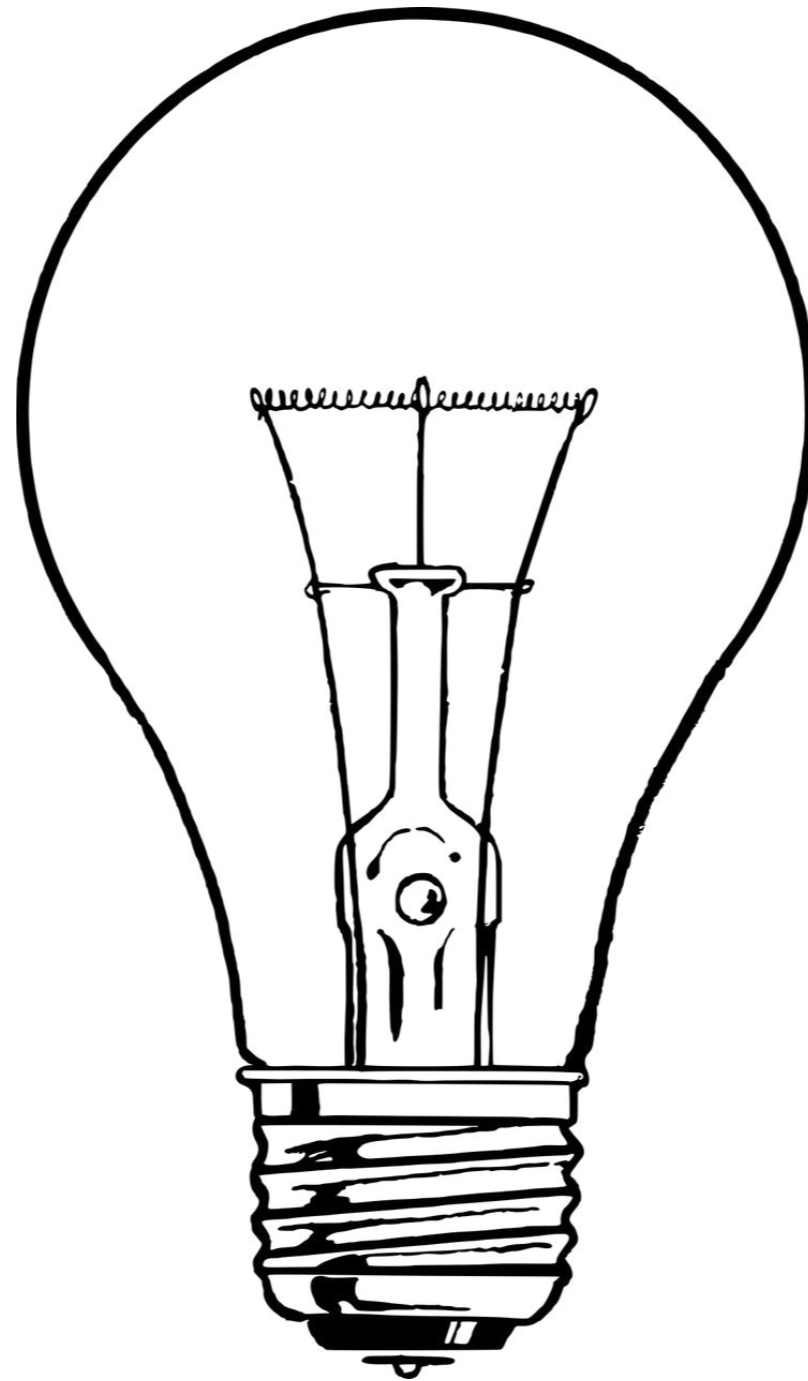


„supplementary strategy“



„complementary strategy“





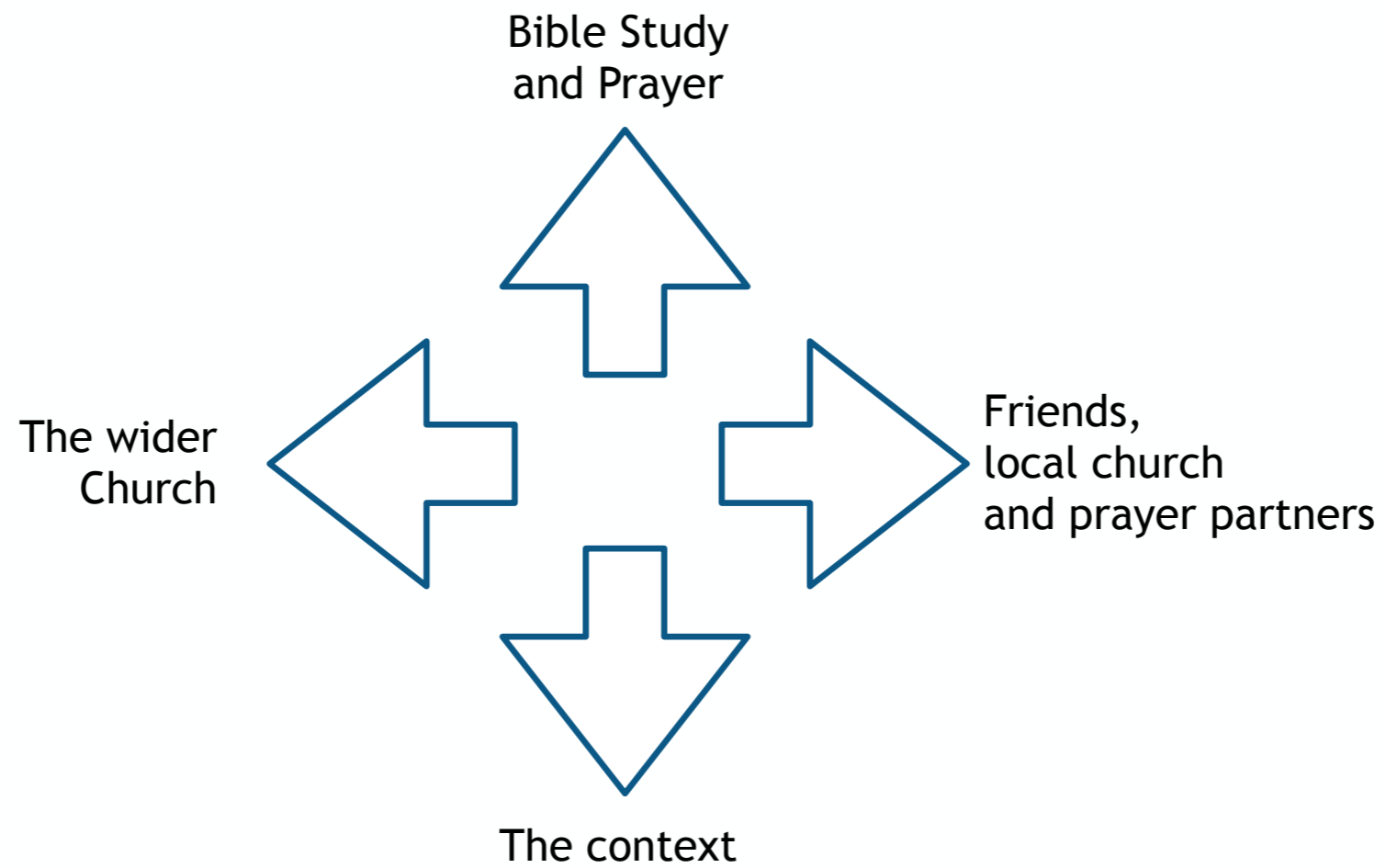
„Es ist daraus zu lernen, daß nicht die Kirche eine Mission ‚hat‘, sondern daß vielmehr umgekehrt die Mission Christi sich ihre Kirche schafft. Nicht von der Kirche her ist die Mission, sondern von der Mission her ist die Kirche zu verstehen. [...] Die ganze Gemeinde und jeder einzelne in ihr stehen mit allen Kräften und Möglichkeiten in der Mission des Reiches Gottes.“
(J. Moltmann)



1. To proclaim the Good News of the Kingdom
2. To teach, baptise and nurture new believers
3. To respond to human need by loving service
4. To transform unjust structures of society, to challenge violence of every kind and to pursue peace and reconciliation
5. To strive to safeguard the integrity of creation, and sustain and renew the life of the earth

„Eine Fresh X ist eine neue Form von Gemeinde für unsere sich verändernde Kultur, die primär für Menschen gegründet wird, die noch keinen Bezug zu Kirche und Gemeinde haben. Sie entsteht dort, wo Menschen auf Gott hören, sich der Lebenswelt anderer zuwenden, ihnen liebevoll dienen, das Evangelium verkörpern und andere in die Nachfolge Jesu führen. Sie hat das Potenzial eine vitale Form von Gemeinde zu werden. Dabei wird sie geformt durch das Evangelium und die grundlegenden Merkmale von Kirche. Gleichzeitig ist sie relevant für ihren kulturellen Kontext.“







Doppeltes
Hören

Liebevoller
Dienst

Gemeinschaft
entsteht

Nachfolge
gemeinsam
entdecken

Gemeinde
nimmt Form
an

Von vorne
beginnen



„Was meines Erachtens von den fxC überzeugend gelebt und dargestellt wird, ist der Paradigmenwechsel von einer Komm-Struktur hin zu einem liquideren Modell, bei dem sich Geh- und Komm-Struktur situativ abwechseln oder gar vermischen.“
(S. Müller)

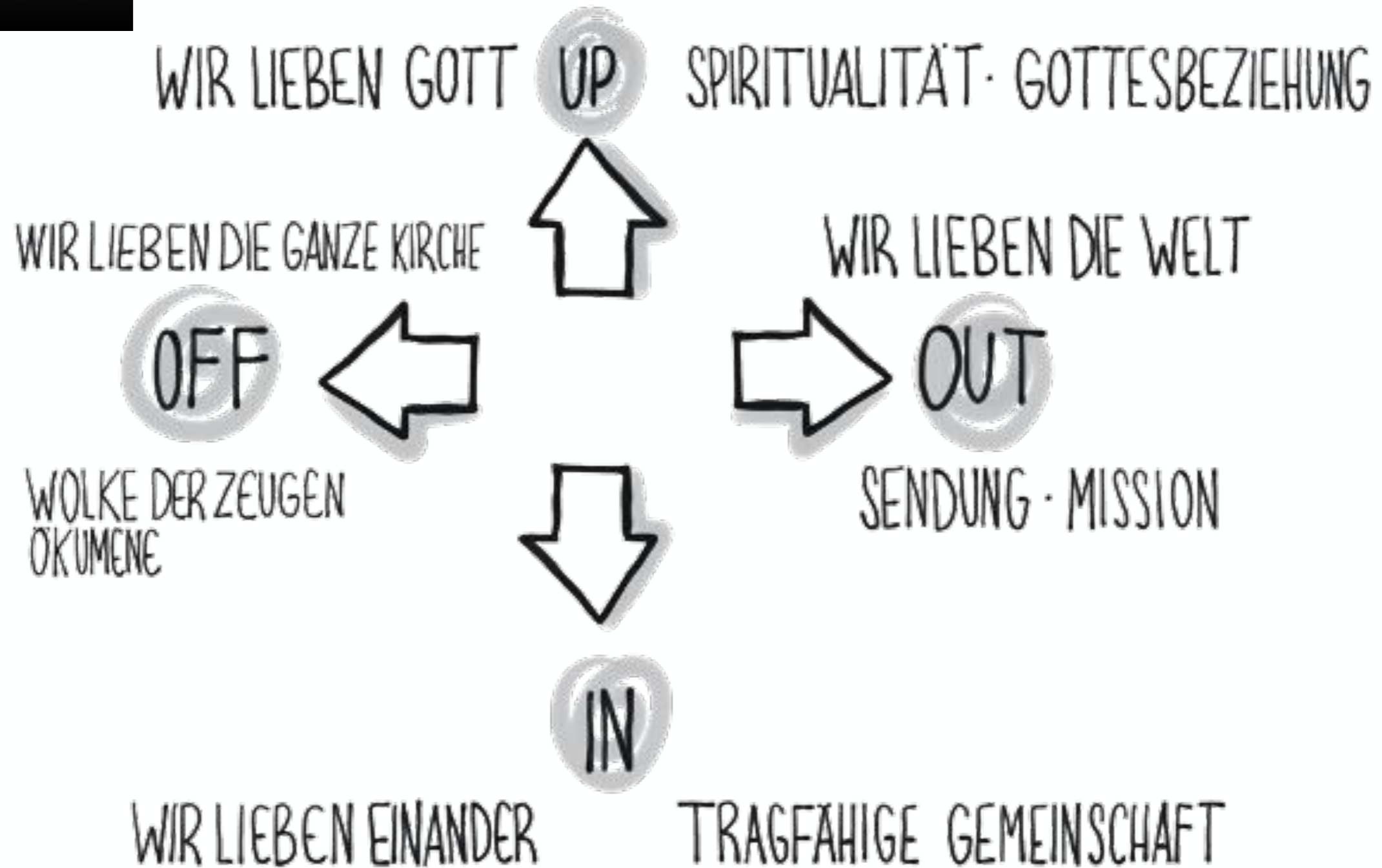


kontextuell

missional

lebensverändernd

ekklesial



1 2

Missional

Contextual

Formational

Ecclesial

1. Is it a new and further group (christian and communal)?

2. Does it engage with non-church goers with the intention to create a fxC?

3. Does the community meet at least once a month?

4. Does to have a name that helps give it an identity?

5. Is there intention to be Church (not a bridge)? From the start or on the way!

6. Is it Anglican (or has an Anglican Partner) = the Bishop welcomes it?

7. Is there some sort of leadership?

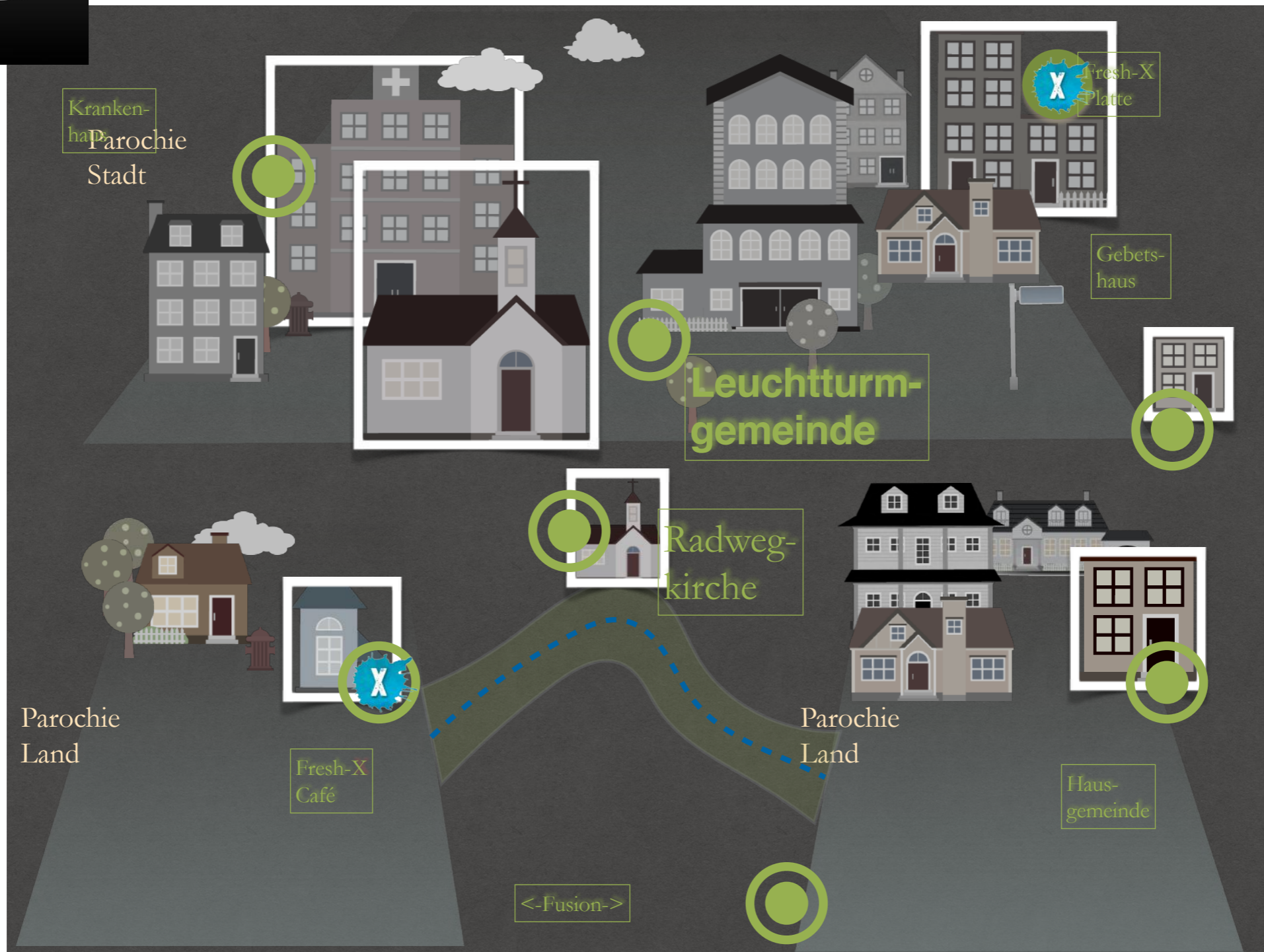
8. Does the majority of members see it as their major expression of being church?

9. Are there aspirations for the four ecclesial relationships: up/in/out/of?

10. Is there the intention to become „3-self“?

Indicators (not: criteria)

1-7 Anglican or not; 8-10 healthy





Zusammenfassung und Zuspitzung

1. „I consider the ‚What is church?’ question to be crucial to the present and future of both inherited and emerging expressions of Western churches at this time. It is not a question asked simply by one of the other but by both of each other.”

(M. Atkins)



Zusammenfassung und Zuspitzung

2. Wer leitet?



Zusammenfassung und Zuspitzung

3. Beteiligungsgemeinde vs. Volkskirche



Zusammenfassung und Zuspitzung

4. Reich Gottes vs. Kirche



Zusammenfassung und Zuspitzung

5. Gemeinde in strukturellen Symbiosen



Zusammenfassung und Zuspitzung

6. Braucht Glaube Kirche? Liquide Formen christlichen Glaubens?



Zusammenfassung und Zuspitzung

7. Sprache prägt Wirklichkeit

„Im Zuge dieser Entwicklungen gewinnen eher ‚evangelische‘, z. T. freikirchliche Kirchengvorstellungen (allgemeines Priestertum, Rolle der Bibel im alltäglichen Leben, Mitwirkung aller an der Mission der Kirche) auch in der katholischen Kirche Raum, die aber durchaus mit dem Kirchenverständnis des Konzils kompatibel sind (Laienapostolat, Kirche als Volk Gottes bzw. Gemeinschaft der Christgläubigen, Sendungsauftrag der Kirche in der Welt von heute), im Katholizismus jedoch über viele Jahrzehnte bzw. Jahrhunderte eher im Hintergrund blieben.“

(P. Höring)